

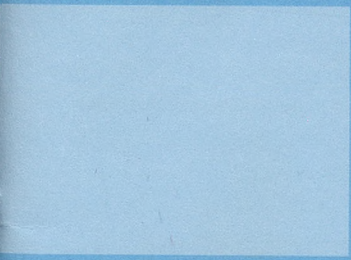


48. Amtsbericht 2012

Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 27. März 2013

Evangelische Kirche Goldach, Beginn 19:30 Uhr



Traktandenliste 2013

- 1. Wahl der Stimmzählerinnen, Stimmzähler**
- 2. Amtsbericht 2012**
- 3. Jahresrechnung 2012**
- 4. Budget 2013, Steuerplan 2013**
- 5. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission**
- 6. Wahlen**
 - 6.1 Wahlen in die Kirchenvorsteherschaft
- 7. Projektvorstellung**
 - 7.1 Umgebungsarbeiten Kirche Goldach inkl. rollstuhlgängige Zugangsmöglichkeiten
- 8. Umfrage**

Fehlende Stimmausweise können im Sekretariat bezogen werden,
Telefon 071 846 89 00.

Kirchbürgerinnen und Kirchbürger ohne gültigen Stimmausweis sowie Jugendliche sind herzlich eingeladen und nehmen auf der Empore Platz.

Art. 94 der Kirchenordnung bestimmt:

Die konfirmierten, nicht stimmberechtigten Gemeindemitglieder sind zur Kirchgemeindeversammlung eingeladen, wobei ihnen ein besonderer Platz zugewiesen wird. Sie haben beratende Stimme. Jugendliche können auf dem Sekretariat, Tel. 071 846 89 00, einen Amtsbericht einfordern.

Überall da, wo die weibliche Schreibform nicht explizit angewendet wurde, gilt diese als gleichberechtigt.



1.	Vorwort	2
2.	Berichte aus der Kirchgemeinde	4
2.1	Gesamtkirchgemeinde	4
2.1.1	Rückblick	4
2.1.2	Senioren- und Sozialarbeit	5
2.1.3	Kinder- und Jugendarbeit	7
2.1.4	Religionsunterricht	8
2.1.5	Konfirmandenunterricht	10
2.1.6	Vater-Kind-Wochenende	11
2.1.7	GoSpecial – der etwas andere Gottesdienst	12
2.2	Aus den Kirchkreisen	13
2.2.1	Kirchkreis Goldach – Tübach – Untereggen	13
2.2.2	Kirchkreis Mörschwil	19
2.2.3	Kirchkreis Steinach	22
3.	Amtsbericht 2012	29
3.1	Steueraufkommen	31
3.2	Behörden, Kommissionen und Angestellte per 31.12.2012	32
3.2.1	Kirchenvorsteherschaft	32
3.2.2	Abgeordnete in die kantonale Synode	32
3.2.3	Geschäftsprüfungskommission	32
3.2.4	Subkommissionen der Kirchenvorsteherschaft	33
3.2.5	Angestellte	34
3.2.6	Evang.-ref. Fachlehrkräfte Religionsunterricht	35
3.3	Kirchgemeindemitglieder der letzten sechs Jahre	36
3.4	Amtshandlungen der letzten sechs Jahre	37
4.	Erfolgsrechnung 2012/Budget 2013	39
4.1	Bilanz per 31.12.2012	39
4.2	Erfolgsrechnung 2012 / Budget 2013	40
4.3	Abweichungen Budget 2012 / Rechnung 2012	45
4.4	Bemerkungen und Informationen zum Budget 2013	48
4.5	Steuerplan 2013	50
4.6	Anträge der Kirchenvorsteherschaft	50
4.7	Fondsrechnung 2012	50
4.8	Aufstellung über unsere Immobilien per 31.12.2012	51
4.9	Beiträge	52
4.10	Kollektenabrechnung für 2012	54
4.11	Bericht der Geschäftsprüfungskommission	56
5.	Wahlen	57
5.1	Wahlen in die Kirchenvorsteherschaft	57
6.	Projektvorstellung	59
6.1	Umgebungsarbeiten Kirche Goldach, inkl. rollstuhlgängige Zugangsmöglichkeiten	59



365 Tage sind vorbei und es ist Zeit, Bilanz zu ziehen. Dabei stelle ich fest: Das ist gar nicht so einfach! Bestimmte Ereignisse lassen sich nicht immer zuordnen - war das letztes

Jahr oder doch bereits vor längerer Zeit? Andere Vorkommnisse sind bereits als "erledigt" im grossen Archiv der Erinnerungen abgelegt. Was bleibt ist ein bunter Strauss an Erinnerungen an diese und jene Begegnung, an Erlebnisse und Eindrücke die bleiben, unabhängig davon, wann genau sie stattgefunden haben.

Vor Ihnen liegt der Amtsbericht unserer Kirchgemeinde. Darin beschreiben unsere Mitarbeitenden ihr Arbeitsgebiet, blicken auf Ereignisse zurück und ziehen Bilanz. Gleichzeitig werden die Finanzdaten präsentiert - Ausgaben und Einnahmen des vergangenen Jahres und die Budgetzahlen für 2013. Diese Bestandteile sind wie Puzzleteile und ergeben ein vielfältiges Bild. Danke, dass Sie sich die Zeit nehmen, darin zu lesen!

Ich freue mich, dass sich im vergangenen Jahr vieles eingependelt hat: Angebote wie zum Beispiel der Turmhofsommer haben sich bewährt und gehören als fester Bestandteil zu unserem Programm. Neues wie das Mutter-Kind-Treffen ist gut angelaufen und entwickelt sich vielversprechend. Es wird auch im aktuellen Jahr viel-



fältige und ansprechende Veranstaltungen geben und wir hoffen, damit den Bedürfnissen unserer Kirchgemeindemitglieder gerecht werden zu können.

Unsere Kirche als Ort der Begegnung wird von vielen Händen getragen: Die Mitarbeitenden, die ihre Kreativität und ihre Arbeitskraft zur Verfügung stellen. Unsere freiwilligen Mitarbeitenden, die uns in vielen Bereichen unterstützen und so das vielfältige Angebot erst möglich machen. Die Behördenmitglieder, die einen Teil ihrer Freizeit zum Wohle der Kirche einsetzen. Und natürlich auch Sie, liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger, die unsere verschiedenen Angebote nutzen und damit ihre Wertschätzung zum Ausdruck bringen. Ihnen allen spreche ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank und meine Anerkennung aus. Sie alle tragen dazu bei, dass unsere Kirchgemeinde sich weiterentwickelt und den Leitsatz leben kann: Nahe bei Gott - nahe bei den Menschen.

Die Zeit des Aufbruchs und der Veränderung ist noch nicht abgeschlossen - der gesellschaftliche Wandel und die veränderte Stellung der Kirche haben ihre Auswirkungen auf unsere Arbeit. Auch im aktuellen Jahr wird sich die Kirchenvorsteherschaft mit viel Motivation und Engagement damit auseinandersetzen. Eine nicht immer ganz einfache Aufgabe: Veränderung bedeutet sowohl ein Abschied

nehmen von Altbekanntem als auch ein Willkommenheissen von Unbekanntem und Neuem. Ich wünsche mir, dass sich daraus eine positive Spannung entwickelt, die neugierig macht. In diesem Sinne freue ich mich auf ein spannendes Jahr 2013!

L. Bollhalder

Lidia Bollhalder
Präsidentin der Kirchenvorsteherschaft

2. Berichte aus der Kirchgemeinde

Im Teil 2 verzichtet die Redaktion auf inhaltliche Korrekturen.

2.1. Gesamtkirchgemeinde

2.1.1 Rückblick



Marlise Schilltknecht,
Sozialdiakonische Mitarbeiterin

Am 15. Januar 2012 habe ich meine 70% Stelle als Sozialdiakonin in der Kirchgemeinde Goldach angetreten. Mit dem Blick als Neue schaue ich auf die Arbeit der Kirchgemeinde Goldach mit den Kirchkreisen Goldach-Tübach-Untereggen, Mörschwil und Steinach und halte ein paar Eindrücke fest.

Um es vorweg zu nehmen: Es war ein eindrückliches, vielseitiges und herausforderndes Jahr. Die anfängliche Frage „Werde ich hier wohl am rechten Ort sein?“ kann ich heute für mich mit einem klaren Ja beantworten. Die Arbeit im Diakonie- und Sozialdienst gefällt mir gut.

Das kirchliche Leben allgemein lässt sich in drei Grundzüge einteilen: Die feiernde Gemeinde (Liturgia), die lernende Gemeinde (Martyria), die dienende Gemeinde (Diakonia). Diese Wesenszüge finden sich auch in den Angeboten und Aufgaben der Kirchgemeinde Goldach wieder. Konzepte und Leitlinien wie „Geistliche Be-

gleitung für Kinder und Jugendliche“ oder die „Familien-Generationenkirche“ richten sich danach. Für die Mitarbeitenden sind sie wegweisend. So wird mit unterschiedlichen Aufgaben, Rollen und Fähigkeiten ein gemeinsames Ziel anvisiert.

Feiern

Die Gottesdienstpalette ist breit und spricht unterschiedliche Zielgruppen an: Andachten in den Alterszentren, Fiire mit de Chliine, Jugendgottesdienste „dankstell am see“, „GoSpecial - der etwas andere Gottesdienst“ oder Taizéfeiern mit viel Stille und Licht, ökumenische Gottesdienste, Familiengottesdienste zu besonderen Anlässen wie Tauferinnerung und Erntedank, Gottesdienste an kirchlichen Festtagen wie Karfreitag und Weihnachten und traditionelle Sonntagskirche. Dazu kommen Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Beerdigungen. Diese Vielfalt ist ein Merkmal der Goldacher Kirchgemeinde.



Lernen

Der grösste Umbruch war 2012 sicher die Einführung der Erlebnisprogramme für die Oberstufenschüler und -schülerinnen. Diese Programme sind Bestandteil der in der Synode verabschiedeten „Geistlichen Begleitung von Kindern und Jugendlichen in der St. Galler Kirche“. Deren Aufbau und die Umstellung forderten grosse Flexibilität von Mitarbeitenden, Eltern und den Jugendlichen.

Lernen durch Erleben wird in der Kirchgemeinde Goldach in vielseitiger Weise für alle Generationen rund um und in den Kirchgemeindefhäusern angeboten. Was da in den letzten Jahren aufgebaut wurde, ist beeindruckend und ermutigend. Die Bilder auf den nächsten Seiten sprechen für sich.

Dienen

Bei all den vorhergehend beschriebenen Aufgaben und Angeboten steht die Begegnung mit den einzelnen Menschen im Zentrum. Freud und Leid wird in kurzen oder längeren Begegnungen geteilt. In der Kirchgemeinde Goldach haben alle Mitarbeitenden ein offenes Ohr. Jeder und jede an ihrem Ort.

Mit der Wiederbesetzung des Diakonie- und Sozialdienstes konnte dem Bereich Begleitung, nebst der Seelsorge, wieder ein stärkeres Gewicht gegeben werden. Dazu mehr unter dem Titel Diakonie und Soziales.

Der Kitt dieser Grundzüge liegt in der Zusammenarbeit von einer Vielzahl von freiwilligen, ehrenamtlichen und bezahlten Mitarbeitenden. Gefordert sind nebst deren Engagement und Professionalität auch die Gemeinde, so dass ein lebendiger Gemeindeaufbau gelingen kann.

2.1.2 Senioren- und Sozialarbeit

Seniorenarbeit

Mit zwei bis auf den letzten Platz besetzten Reisesears, wunderbarem Reiseleiter und damals noch vielen unbekanntem, aber fröhlichen Gesichtern bleibt mir der Seniorenausflug im Juni zum Vierwaldstättersee in Erinnerung.

Und schon im August reisten viele Seniorinnen und Senioren wieder mit in die Kirchgemeindeferien nach Flims. Wieder schönes Wetter, tolle Gemeinschaft und am Schluss der Woche viele vertraute und bekannte Gesichter und Dankbarkeit sind die Bilanz. Unter dem Jahr bieten die Seniorennachmittage in Goldach und Morschwil und die ökumenischen Spielnachmittage Abwechslung, vergnügte Stunden, Gelegenheit sich auszutauschen und einen Tapetenwechsel für die noch mobilen Senioren und Seniorinnen.



Seniorenachmittag mit Lottomatch 15.03.



Kirchgemeindeferien Flims 29.08.

Diakonie

Sich treffen, gemeinsam etwas erleben und austauschen, davon schreibe ich immer wieder. Wahrscheinlich, weil ich dies als zentrale Voraussetzung für eine funktionierende Gemeinschaft sehe. Begegnungen ermöglichen den Aufbau von Beziehung und gegenseitigem Respekt und Interesse. Grundlagen für ein gelingendes Miteinander.

Dazu tragen der gemeinsame Mittagstisch und der „Mütter-Kind-Treff“ bei.

Im Sommer wurde der Turmhof durch ein abwechslungsreiches Programm von Musik, Kultur und Spiel für Gross und Klein, Jung und Alt belebt.



Salatteilete Spielabend Turmhof 27.07.

Der Marktstand in Rorschach ist eine Erfahrung besonderer Art. Jede Woche holen sich Menschen (35 bis 40 Familien), die am Existenzminimum leben, Lebensmittel, die unsere Gesellschaft nicht mehr braucht oder will. Für die Nutzer dieses Angebotes entlastet es das knappe Budget, heisst aber auch zu bekennen: „Ich bin arm.“ Für mich als Mitverantwortliche der Abgabestelle sind diese Begegnungen eine Aufforderung, mich nachhaltig für die Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung einzusetzen. Die Lebensmittelabgabe ist keine nachhaltige Lösung, nur eine kleine punktuelle Entlastung; und für mich ein Ort, um erste Kontakte zu armutsbetroffenen Menschen in unserer Gemeinde zu knüpfen.

Sozialdienst

Meine Zeit für den Sozialdienst der Kirchgemeinde konnte ich für Einzelberatungen nutzen, Soforthilfe zur Überbrückung von Notfällen leisten, Gesuche für finanzielle Unterstützung bei unerwarteten Rechnungen (Zahnarzt, Krankheit, Schulden nach einer Krise) stellen. Die Gesuche richten sich an den eigenen Sozialfonds der Kirchgemeinde, welcher über Kollekten von Abdankungen geüfnet wird. Auch nutzte ich die Möglichkeit, Gesuche an OhO (Ostschweizer helfen Ostschweizer) und andere Fonds zu richten. Viele kleine und grosse Steine können für die Betroffenen damit aus dem Weg geräumt werden, so dass sie Hoffnung für die Zukunft schöpfen können.

2.1.3 Kinder- und Jugendarbeit



Andreas Baschung,
Präsident Jugendkommission

Seit einem Jahr betreut nun Mirjam Schoch die ökumenische Kinder- und Jugendarbeit in Steinach. Viele spannende Nachmittage durften die Kinder jeweils am Mittwoch erleben. Zusammen spielen, singen, Geschichten hören; dies liess manches Kinderherz höher schlagen. Auch die Teens erlebten interessante Abende oder sogar ganze Wochenenden. Sie trafen sich zum Kochen, Diskutieren,



lernten neue Leute kennen und erlebten manch spannende Stunde.

Anfangs Frühjahr startete Marina Albrigo als Jugendarbeiterin in Goldach und Mörschwil. Viele Jugendliche freuten sich, an einer spannenden und abwechslungsreichen Kinderwoche in Mörschwil teilzunehmen. Nebst vielen anderen Projekten und Anlässen war sicher auch der Ostersonntag ein Highlight für viele. Gemeinsam basteln, singen und hören, was Ostern für uns bedeutet.

Spezielle Anlässe waren für die ganze Kirchgemeinde sicher die beiden Herbst-



2.1.4 Religionsunterricht

Seit vielen Jahren wird in der Oberstufe Goldach der Religionsunterricht gemeinsam von zwei Lehrpersonen als REK, Religion-Ethik-Kultur erteilt. Aus der Klasse von Frau Hutter und Herrn Zweifel berichten Gian Andrin und Xenia über diesen Unterricht.

Gian Andrin

Unsere REK Stunden beginnen meistens mit einer Geschichte aus dem Buch „Hey Gott“. Es hat verschiedene Themen wie z.B. Gruppenzwang, Drogen und Glauben. Die Diskussionen nach den Geschichten sind sehr interessant und man kann seine Meinung äussern. Wir haben auch Blätter ausgefüllt mit dem Thema „Was bedeutet uns die Familie?“ oder auch „Was ist uns wichtig?“. Wir hatten auch einen Vortrag über diese Blätter. Der Vortrag wurde zu zweit gestaltet und vorgetragen. Zuerst dachten wir „Oh, nein!“. Aber am Ende waren diese Vorträge sehr spannend. Frau Hutter ist eine sympathische und offene Person. Wir sprechen in der REK Stunde viel über Gefühle und Meinungen. Wir haben auch schon einen spannenden Film geschaut mit dem Titel „Streben nach Glück“. Im Grossen und Ganzen sind die REK Stunden interessant und cool. Es sind Stunden, in denen wir uns auf spezielle Art und Weise mit Religion beschäftigen.



lager, welche im Glarnerland stattfanden. Insgesamt waren während den zwei Wochen fast 80 Kinder mit ihren Leitern und Helfern auf den Spuren von Pippi Langstrumpf unterwegs.

So freuen sich alle bereits auf das neue Jahr, mit vielen spannenden Anlässen, Projekten und Lagern, die zum Teil bereits heute liebevoll und mit viel Energie vorbereitet werden.



Xenia

In den REK-Stunden diskutieren wir über Geschichten und Hintergründe. Wir haben Vorträge gehalten über die Werte, die uns wichtig sind. Diese Werte haben wir schon im Startlager mit natürlichen Sachen im Wald geschrieben. Momentan gestalten wir einen Webeteppich

mit Stoff- und Papierstreifen, auf die wir Erlebnisse schreiben. Frau Hutter liest uns immer aus dem Buch vor, das heisst: „Gott, streiche mich aus deinem Buch“. In einer Geschichte ging es um ein Mobbingopfer; danach diskutierten wir über diese Geschichte.

2.1.5 Konfirmanden- unterricht



Yvonne Menzi, Pfarrerin, und Roger Poltéra, Pfarrer

Konfirmandentag „Fairer Handel“

Jeweils im März organisieren wir einen Konfirmandentag zum Thema „Fairer Handel“. In verschiedenen Workshoprunden erfahren die Jugendlichen auf spielerische Art und Weise mehr über faire Produkte, den Welthandel oder dem guten Umgang mit dem Handy. Dieses Jahr hat uns der chinesische Gast Sam Lo gemeinsam mit Barbara Moser von Mission 21 einiges über seine Heimat China erzählt.



*Konftag Fairer Handel;
Pokerspiel simuliert Welthandel*



Konftag Fairer Handel mit Sam Lo

Konfreise nach München

Jedes Jahr findet die Konfirmandenreise nach München statt. Am zweiten Tag besuchen wir die KZ-Gedenkstätte in Dachau. Eine Betreuerin begleitet uns auf einem Rundgang durch dieses Lager und nimmt uns hinein in diese schreckliche Zeit. Die Eindrücke nehmen wir am Abend auf und kommen mit den Jugendlichen ins Gespräch. Die Tage in München sind aber auch erfüllt mit Fröhlichkeit, Ausflügen und schöner Gemeinschaft.

Konfband

Die Konfirmandenband macht eine ganz tolle Arbeit. Judith Keller leitet diesen musikalischen Bereich mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen. Sie versteht es, die verschiedenen Solisten zu einer harmonischen Band zusammenzuführen. Mehrere Gottesdienste und viele Konfirmationen hat diese Band musikalisch gestaltet und bereichert. (Fotos siehe Seite 11)



Ein Hilfsleiter berichtet über das Konfjahr

Zu Beginn dieses Jahres wurde ich als Hilfsleiter im Rahmen des Konfirmandenunterrichts aufgenommen. Das Camp Rock war sehr spannend. Es ist interessant, viele Eindrücke und schöne Momente dieses Lagers einmal aus der Sicht eines Leiters zu sehen. Schliesslich war ich vor 2 Jahren selbst noch als Konfirmand in Degenau dabei.

Die sehr gut strukturierten Lektionen und Tage von Roger Poltéra und Yvonne Menzi erleichterten das Lager sehr. Alle

Konfirmanden waren das ganze Lager über motiviert und "rockten" im Camp Rock.

Anfangs Dezember fand mit allen Konfirmandenklassen ein Anlass im Horner Wald statt. In mehreren Gruppen durften die Konfirmanden den Weihnachtsparcours durchlaufen. Trotz Kälte, Wind und Regen ging der Abend positiv zu Ende. Auf das nächste Konfjahr freue ich mich bereits heute.

Manuel Reuteler

2.1.6 Vater-Kind-Wochenende

Roger Poltéra, Pfarrer

Im Februar fand ein Vater-Kind-Wochenende statt. Mehr als 20 Männer, Söhne und Töchter reisten mit dem Zug ins tief verschneite Glarnerland und erlebten dort 2 schöne Tage. Im gemeinsamen Erleben, Singen und Spielen wurde die Beziehung zwischen Vater und Kind gestärkt. Vater und Kind erlebten sich in einer aktiven Rolle. Die Gemeinschaft unter Männern hat zu Gesprächen über Erziehung, Beziehung und Glaube eingeladen. (Fotos siehe Seite 12)





tesdienst ohne die Moderation, ohne die Dekoration, ohne die Technik mit einer ansprechenden Bildpräsentation, ohne die GoSpecial-Musikgruppe, ohne die Kinderbetreuung, ohne die GoSpecial-Bar, ohne diejenigen, die im praktischen Bereich Hand anlegen.

Im GoSpecial vom Juni hat Benno Kehl aus seinem Leben mit den vielen Veränderungen erzählt.

2.1.7 GoSpecial – der etwas andere Gottesdienst

Roger Poltéra, Pfarrer

Der GoSpecial überrascht immer wieder mit einem kreativen Theaterstück, das das Thema auf den Punkt bringen soll. Seit mehreren Jahren bringt das Theaterstück rund um Carin Giger und Jakob Näf lebensnahe Situationen auf die Bühne.

Was den GoSpecial so speziell macht, sind die verschiedensten Begabungen, die einander ergänzen. Was wäre dieser Got-



2.2. Aus den Kirchkreisen

2.2.1 Kirchkreis Goldach – Tübach – Untereggen



Margrit Lüscher, Pfarrerin

Die Kirche lebt

an jedem Ort auf ihre Weise - das möchte ich manchmal den Schlagzeilen in den Medien entgegenhalten, die so plakativ das baldige Aus der „Institution Kirche“ betonen. Und: Kirche ist nicht allein mit dem sonntäglichen Gottesdienst gleichzusetzen, sondern auch mit den vielen Aktivitäten im und um das Kirchgemeindehaus, wo Menschen sich begegnen: Da „räbblet“ es zum Beispiel, wenn die Kinder, die in unserem Hause den Religionsunterricht besuchen, Pause haben und dann am „Tschütteli-Chaste“ spielen. Oder wie vor kurzem, als in unseren Räumen für das Weihnachtsmusical geprobt wurde. Es war wie ein „Flöhehüten“ – die Kinder sprühten vor Eifer und Vitalität, ihre Ideen überpurzelten sich manchmal und wollten mitgeteilt oder gar gleich umgesetzt werden. Auch in der Hauptprobe war dem so. Doch dann, bei der Aufführung, zeigte sich ihre Lebendigkeit kanalisiert, sodass ein rundes Ganzes entstand, das alle begeisterte.



Oder da riecht und klappert es, wenn die verschiedenen Kochteams den Mittagstisch vorbereiten.

Die Kirche lebt auch dann, wenn es ganz still ist wie in den monatlichen Meditationen, sie lebt in den Einzelbegegnungen in der Seelsorge oder Sozialarbeit und und und.

„Die Kirche lebt“: Die folgenden Fotos zeigen einen Ausschnitt daraus.

Fotoreportage Goldach – Tübach – Untereggen

*Eltern und Kinder beim Herstellen eines Osternestes aus Stroh
beim kreativen Ostersonntag Programm am 7.4.*



Ostersonntag



*Am Muttertag 13. Mai wurden zwölf Jugendliche aus unserem Kirchkreis konfirmiert.
Die Jugendlichen bedankten sich bei ihren Müttern mit Rosen.*



Übergangsanlass 2.6.: zum ersten Mal fand diese Feier für 6. KlässlerInnen aus Goldach-Tübach-Untereggen in dieser Form statt. Die Kinder und ihre Eltern setzten sich mit dem Übertritt in die Oberstufe auseinander und wurden für diesen neuen Abschnitt gesegnet.



Erlebnisprogramm Kartfahren



Konfreise



Familiengottesdienst im Freien mit Verabschiedung von Elsa Fürer und Taufen mit anschliessendem Imbiss

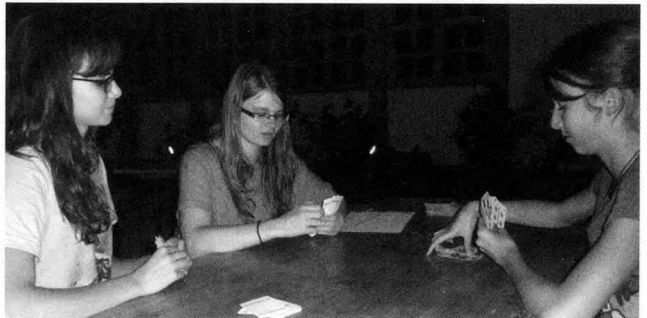


Schulanfangsfeier in Tübach am 13.8.
Mit dem Wunsch, dass im neuen Schuljahr
alles rund läuft.

Proben zum Gottesdienst zur Einführung ins
Abendmahl mit Drittklässlern



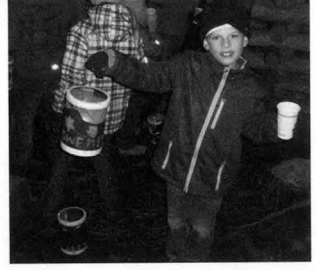
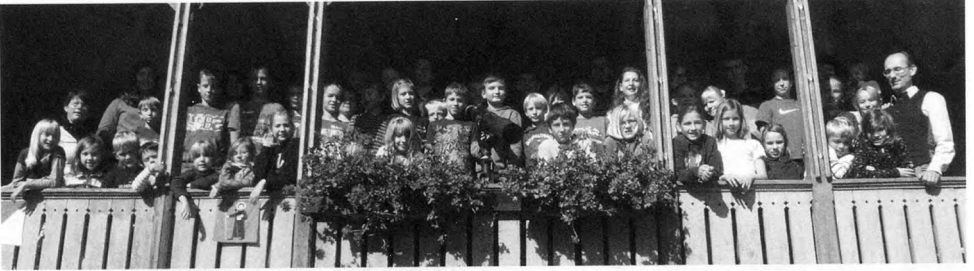
Turmhofsommer



Buntes Treiben zum Abschluss am 30.9.



Herbstlager in Engi GL



Ökumenischer Seniorennachmittag in Untereggen am 03.11



Weihnachtsmusical



2.2.2 Kirchkreis Mörschwil



Roger Poltéra, Pfarrer

Übergabe des Kirchkreispräsidiums

Am 19. Juni fand eine ausserordentliche Sitzung der Kirchkreis-kommission statt.

Haupttraktandum war: Verdankung der scheidenden Kirchkreispräsidentin Dora Soller und herzlicher Empfang des neuen Kirchkreispräsidenten Philipp Friedli.



Fiire mit dä Chliine

Dieser ökumenische Vorschulgottesdienst wird von einem engagierten Team getragen, das schon einige Jahre zusammenarbeitet. Im Verlaufe der Jahre hat sich eine kreative Vielfalt entwickelt, um den Kindern die biblischen Geschichten näherzubringen. Da werden mit Theater, Playmobilfiguren, Kamishibaibildern, mit Kulissen, mit Bildergeschichten, mit Liedern und allen Sinnen die alten biblischen Geschichten erzählt und nacherlebt.



Herbstlager

Pippi Langstrumpf war das Thema des diesjährigen Herbstlagers. So feierten die Kinder Pippis Geburtstag; sie halfen Pippi, den verlorenen Herrn Nielson zu suchen; sie machten auf einer Schnitzeljagd den gestohlenen Geldkoffer ausfindig und vieles mehr. (Fotos siehe Seite 20)





Weihnachtsspiel der Kinderkirche

Ein besonderes Weihnachtsspiel führen die Leiterinnen der Kinderkirche Mörswil alle zwei Jahre auf. Die bekannte Geschichte von der Geburt Jesu wird von den Kindern an verschiedenen Plätzen im Dorf gespielt. Diesmal wirkten 19 Kindergärtler bis Viertklässler mit. Josef und Ma-

ria, die auf einem Pony daherreitet, kommen zum Restaurant Adler, um nach einer Herberge zu fragen. Auf der Burgerwiese sind die Hirten, die von der Ankunft des Heilandes erfahren haben. Unterwegs gesellen sich die drei Könige hinzu und bald schon treffen alle in einem Stall im Ponyhof auf Maria und Josef mit ihrem Kind.





Philipp Friedli,
Kirchkreispräsident

KiK, Abenteuerland

Im ersten Halbjahr war eine zurückgehende Teilnehmerzahl im Abenteuerland zu verzeichnen. Die geplante breit gefächerte Werbeaktion wurde aufgeschoben, weil nach den Sommerferien neue Kinder in die entsprechende Zielgruppe eingetreten sind. Es sind aber fast durchwegs Kinder, die zuvor das KiK besucht haben. Es zeigt sich erneut, wie schwierig es ist, Kinder der Mittelstufe für die Angebote der Kirche zu gewinnen, obwohl die Kinder immer wieder durch die Religionslehrerinnen auf das Abenteuerland hingewiesen werden. Die Werbeaktion wurde nun auf den Beginn des zweiten Semesters gelegt, auch um etwas antizyklisch zum Stufenwechsel zu handeln.

Familien- und Generationenkirche

Die Aufgabe des Projekts der Familien-Generationenkirche ist, dass sich alle Generationen in den Räumlichkeiten der Kirche wohl fühlen können. Um den breiten Fächer der Altersgruppen und den jeweiligen Besonderheiten abdecken zu können, bedarf es einigen baulichen Anpassungsarbeiten. Der Kirchkreis darf hierbei auf die Unterstützung von Pfr. Carl Bötschi (Beauftragter für Pastorales der Kantonalkirche) und den Innenarchitekten Andreas Bechtiger, St. Gallen, zählen. In erster Linie geht es darum, ältere Mängel zu beseitigen und auch Anpassungen für die Ausrichtung der Familien-Generationenkirche zu schaffen. Wir wollen aber auch unser gestärktes Selbstbewusstsein nach aussen zeigen und den Kirchraum für die liturgische Zeremonie hervorheben.

2.2.3 Kirchkreis Steinach

Rückblick



Hans Martin Enz, Pfarrer

*(Wie bisher schreiben
Kirchkreispräsidentin und
Pfarrer im Wechsel, dies-
mal aus der persönlichen
Sicht des Pfarrers)*

2012 begann für mich mit einem Höhepunkt. Da kam ich am 1. Januar mit einem gewissen Stolz, der erste reformierte Pfarrer zu sein, der 10 Jahre in Steinach wirkte, zum Gottesdienst – in Erwartung von Überraschungen, die dann bei weitem übertroffen wurden. Schon nach meinen ersten Sätzen setzten mich die Kirchkreiskommissions-Mitglieder in einen Liegestuhl und sagten, ich solle jetzt nach viel Einsatz einfach geniessen. Dann ertönte vom Klavier meine Lieblingsmusik Jazz, die Bühnenwand wurde geöffnet und die von mir sehr geschätzte Jazzband „Bodensee-Dixi-Stompers“ setzte in die Klavierklänge ein: ein wirklicher Genuss für mich.



So ging es mit Überraschungen weiter bis in den Nachmittag hinein, alles auf meinen Geschmack ausgerichtet. Ich konnte richtiggehend im „Wohlwollen baden“: sowohl bei der Würdigung meiner Arbeit von Seiten der politischen Gemeinde und unserer und der katholischen Kirchgemeinde, als auch beim Apéro und dem anschliessenden feinen Essen. Ich erlaubte mir zwar auch kritische Gedanken und erlebte hohe Aufmerksamkeit dafür. Ich sagte, als Theologe sei ich kaum gefragt, als Seelsorger etwas mehr, am meisten als Eventmanager, was ich für problematisch erachte. Ich sagte aber auch, die 70-Prozent-Pfarrstelle ergänzt mit Postauto- und Busfahren sowie Reiseleitungen passe gut zu mir, im Mitarbeitererteam hätten wir es gut und ich freue mich auf die neue Zusammenarbeit mit Jugendarbeit und Sozialdienst. Auch die Aussicht auf die Neuerungen im Projekt „Generationenkirche“ motiviere mich neu.

Die Zusammenarbeit im Team erlebe ich weiterhin als gut. Mit der neuen Sozialdiakonin Marlise Schiltknecht zusammen



konnten meine Frau und ich als ganz neues Leitungsteam schöne Kirchgemeindeferien in Flims durchführen. Wir ergänzten uns auf Anhieb gut und erlebten so eine Woche mit viel gegenseitigem Anteilnehmen.

Bei der andern erwähnten Motivation, beim Projekt Generationenkirche, war der Start schwieriger. Während der ökumenischen Ausstellung „Nachhaltiges Leben“ und jeweils am Mittwochnachmittag nach den Sommerferien konnten wir den neuen Turmhoftreff eröffnen. Die Umgebung der Kirche wurde dafür angepasst, ein Sandkasten angelegt und Gartenmöbel angeschafft. Unterdessen steht auch das Gerätehaus für deren Unterbringung.



Aber es kamen nur wenige Gäste - bis sich beim letzten Mal vor der Winterpause doch noch zeigte, was das Ganze bringen kann: viele Kontakte. Einige Mütter trafen frühzeitig ein, um die Kinder vom Erlebnismittwoch abzuholen. Andere wurden von ihren Kindern, die den Sandkasten entdeckt hatten, zuhause „geholt“.

Während die Jugendarbeiterin Mirjam Schoch das Programm zu Ende führte und die Kleinsten „sändeleten“, tranken die Erwachsenen im Turmhoftreff etwas und plauderten miteinander. Unsere Mesmerin Gabi Suter und ich durften sie bedienen und waren stolz, unter anderem fair gehandelten Max Havelaar-Bio-Kaffee anbieten zu können. Wir hoffen, dass sich nächstes Jahr die ältere Generation auch noch dazu gesellt, der Turmhoftreff also wirklich eine Generationenkirche wird und viele Menschen sich so treffen.

Ob das gelingen wird? Das geringe Interesse an kirchlichen Angeboten beschäftigt mich zunehmend. Schon dass sich kaum Reformierte aus unserem Kirchkreis die erwähnte Ausstellung ansahen und am Eröffnungs-Gottesdienst zum Auftakt des slowUp Bodensee mitmachten, gab mir zu denken, ebenso, wie im Oktober nur wenige die Einladung der katholischen Kirchengemeinde annahmen, ihren Gottesdienst gemeinsam zu besuchen (die umgekehrte Einladung in unseren Gottesdienst wurde anfangs Dezember von vielen Katholiken angenommen). Und am Tiefpunkt war die Stimmung, als wir den geplanten Glaubenskurs mangels Anmeldungen absagen mussten. Die Gelegenheit, wieder einmal vertieft über den Glauben zu reden und mit andern darüber zu diskutieren, habe ich nur ungern fallengelassen.

Schon im Frühsommer an der Konfirmation habe ich die Frage aufgeworfen, warum wir wohl für unsere Gottesdienste

und Veranstaltungen fast ausschliesslich Komplimente bekommen, besonders von denen, die selten da sind – sie aber nur wieder kommen, wenn ihre Familie direkt betroffen ist. Ich komme zum Schluss, dass dies etwas mit dem zu tun hat, wie die Kirche „das Schwache“ integriert. Die Jahreslosung 2012 brachte mich darauf: „Gottes Kraft ist in den Schwachen mächtig“. Wir stehen in der Kirche zur Schwachheit, in unserer Gesellschaft gilt das aber als unattraktiv; da bleibt man offenbar lieber auf Distanz.

Ein Beispiel dafür ist für mich die Ungarnreise vom Mai mit Kontakt zu einer im Vergleich zu uns mausarmen Kirchgemeinde.



Sehr zufrieden und tief beeindruckt über Zusammenhalt und Engagement kamen wir zurück: 24 Personen aus Arbon und unserer Kirchgemeinde, in denen das Erlebte noch lange nachhallt. Auch der Kontakt innerhalb der Reisegruppe hat gut getan. Aber bei uns höre ich oft versteckt die Botschaft: „Solche Reisen würden mich auch interessieren, aber nicht mit der Kirche ...“

Zu den erfreulicheren Seiten gehört für mich weiterhin das zwei Mal im Jahr erscheinende Infobulletin „Farbtupfer“, das wir dem Kirchenboten beilegen. Die Möglichkeit, so farbig über das kirchliche Leben informieren zu können, schätze ich. Und aus Reaktionen schliesse ich, dass es von vielen gelesen wird.

Überhaupt ging das Jahr recht erfreulich zu Ende. Für den Adventsgottesdienst mit dem Kirchenchor und der katholischen Kirchgemeinde als Gast mussten wir die Schiebewand öffnen, weil sonst nicht alle Platz gefunden hätten. Auch während dem Advents-Erlebnismittag für die Kinder spürte ich im Kirchgemeindehaus eine gute Stimmung und sah so viele Jacken in der Garderobe wie selten. Für die ökumenische Roratefeier erhielten wir viel Lob. Und fürs Weihnachtsspiel brachte Katechetin Vreni Hutter mit Kindern aus fast allen Primarklassen in der wenigen zur



Verfügung stehenden Zeit ein eindrückliches Mini-Musical zustande.

Ihnen und allen andern, die auch 2012 mitgeholfen haben, das kirchliche Leben in Schwung zu halten, bin ich dankbar.

Fotoreportage Steinach

Jubiläum von Hans Martin Enz im Januar



Winterferien in St. Moritz

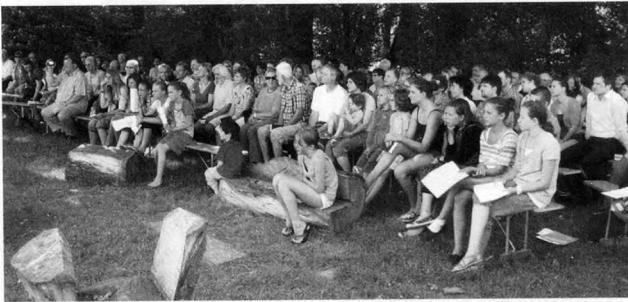




Kirchgemeindereise nach Ungarn im Mai



Gottesdienst am See im Juli



Kirchgemeindeferien Flims im August, (siehe zwei weitere Fotos Seite 27)





Mitarbeiteranlass im September



Herbstlager in Engi GL



Daniel Gerster, Verwalter

Kirchenvorsteherschaft

Die Behörde hat ihre laufenden Geschäfte in 8 Sitzungen erledigt. Als neue Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft konnten wir im vergangenen Jahr Marlise Schiltknecht, Flawil und Philipp Friedli, Morschwil herzlich im Gremium willkommen heissen. Dagmar Inderwildi, Goldach und Roland Etter, Steinach wurden mit bestem Dank für die geleistete Mitarbeit aus der Kirchenvorsteherschaft verabschiedet.

Verwaltung

Die Verwaltungskommission hat in 6 Sitzungen die anstehenden Geschäfte bearbeitet.

Personelles

Eintritte

- Marina Albrigo Wüst, Jugendarbeiterin
- Marlise Schiltknecht, Sozialdiakonische Mitarbeiterin
- Ursula Rüege, Sekretärin in der Verwaltung

Wir freuen uns über die neuen Mitarbeiterinnen im Team der Kirchgemeinde Goldach und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg und Befriedigung in ihrer neuen Tätigkeit.

Austritte

- Monika Schmid, Sekretärin in der Verwaltung

- Doris Steiger, Katechetin
- Lotti Reuteler, Katechetin

Pensionierungen

- Elsa Furer, Katechetin
- Verena Hüberli, Begleitung Organist
- Irene Bigler, Messmerin, Untereggen
- Ueli Bigler, Kirchenvorsteher-schaftsmitglied

Dienstjubiläen

- Enz Hans Martin, 10 Dienstjahre, Pfarrer Steinach
- Margrit Lüscher, 15 Dienstjahre, Pfarrerin in der evangelisch reformierten Kantonal-kirche St. Gallen
- Schwager Iris, 15 Dienstjahre, Stellvertreterin Organistin Untereggen

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei den Behördemitgliedern, Pensionierten, Jubilaren und Ausgetretenen für ihren grossen Einsatz in der Kirchgemeinde Goldach sehr herzlich und wünschen ihnen auf dem weiteren Lebensweg alles Gute.

Liegenschaften

Schulstrasse 17, Goldach

Die öffentliche Auflage des Bachprojektes in der Schulstrasse Goldach wird erst 2013 in der abschliessenden Form aufliegen. Die Behörde kann sich deshalb erst zu diesem Zeitpunkt und dem Vorliegen der definitiven Unterlagen mit diesem

Thema beschäftigen und das weitere Vorgehen beschliessen. Damit sind, wie an der letzten Kirchgemeindeversammlung beschlossen, allfällige Verkaufsverhandlungen sistiert worden.

Birkenweg I, Steinach

Nachdem an der letzten Kirchgemeindeversammlung die Kirchenvorsteherschaft ermächtigt wurde, das „Geburts- haus Artemis“ zu veräussern, wurden unverzüglich die entsprechenden Vorarbeiten (Schätzung und Ausschreibungen) in die Wege geleitet. An einem Kauf der Liegenschaft verblieben über

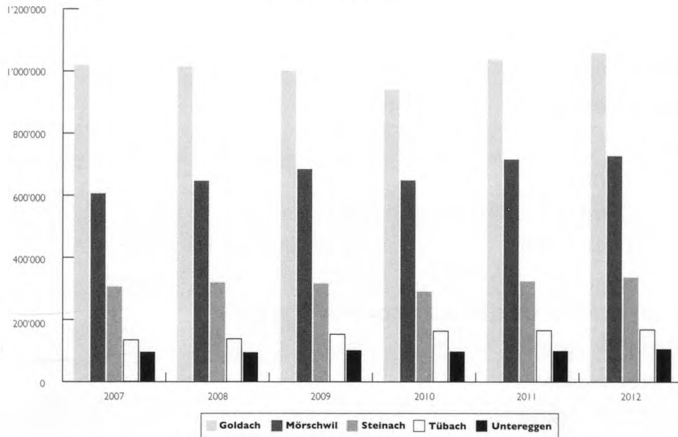
30 definitiv interessierte Kaufinteressenten. Die Verkaufsverhandlungen inkl. der Besichtigungen gestalteten sich deshalb sehr zeitintensiv. Schlussendlich wurde das Haus per 3.1. 2013 zum geschätzten Betrag von sFr. 840'000.- an unsere Mitarbeiterin Marina Albrigo Wüst und Ihren Ehemann Reto Wüst, Steinach verkauft. Die Berücksichtigung des Verkaufserlöses in der Buchhaltung wird aufgrund des Verkaufsdatums erst im Buchhaltungsabschluss 2013 zu den abgemachten Bedingungen vorgenommen.



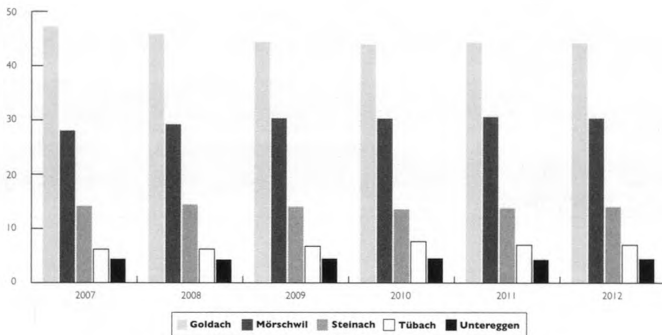
3.1 Steueraufkommen

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Goldach	1'015'700	1'015'378	1'001'492	940'490	1'037'026	1'059'401
Mörschwil	603'498	647'006	684'688	648'336	715'868	727'533
Steinach	304'725	320'217	316'781	290'667	323'836	336'862
Tübach	132'903	137'872	152'630	163'218	165'121	168'133
Untereggen	94'937	94'590	101'433	97'278	99'586	106'240

in Franken



in Prozenten



3.2 Behörden, Kommissionen und Angestellte per 31.12.12

	Eintritt	seit
3.2.1 Kirchenvorsteherschaft		
Bollhalder Lidia, Tübach	Präsidentin	2010
Reuteler Urs, Goldach	Vize-Präsident	2010
Baschung Andreas, Steinach		2010
Bigler Ueli, Untereggen		2005
Hürlimann Peter, Goldach		2005
Friedli Philipp, Mörschwil	1.7.12	
<i>Von Amtes wegen</i>		
Enz Hans Martin, Steinach	Pfarrer	2002
Lüscher Margrit, Goldach	Pfarrerin	2005
Menzi Yvonne, Goldach	Pfarrerin	2009
Poltéra Roger, Mörschwil	Pfarrer	2004
<i>Mit beratender Stimme</i>		
Gerster Daniel, Winden	Verwalter	2004
Schiltknecht Marlise, Flawil	Sozial-Diakonische Mitarbeiterin	1.4.12
3.2.2 Abgeordnete in die kantonale Synode		
Egger Ruedi H., Mörschwil		2005
Hürlimann Peter, Goldach		2010
Lüscher Margrit, Goldach		2005
Ott Christiane, Tübach		2002
Stier Anja, Mörschwil		2010
3.2.3 Geschäftsprüfungskommission		
Schweizer Max, Goldach	Präsident	1997
Graf Karin, Goldach		1999
Gähwiler Erich, Goldach		2001
<i>Ersatzmitglied:</i>		
Altmann Renate, Goldach		2007
Müller Bruno, Mörschwil		2009

	Eintritt	seit
3.2.4 Subkommissionen der Kirchenvorsteherschaft		
a) Verwaltung		
Bollhalder Lidia, Tübach	Präsidentin	2010
Bigler Ueli, Untereggen		2005
Gerster Daniel, Winden	Verwalter	2004
Menzi Yvonne, Goldach		2010
Reuteler Urs, Goldach		2010
b) Personalkommission		
Bollhalder Lidia, Tübach	Präsidentin	2009
Bigler Ueli, Untereggen		2009
Hutter Vreni, Frasnacht		2009
Poltéra Roger, Mörschwil		2010
c) Jugendkommission		
Baschung Andreas, Steinach	Präsident	2010
Albrigo Wüst Marina, Steinach		1.2.12
Schoch Sgier Mirjam, Rorschacherberg		2012
d) Musikkommission		
		2010
Peter Hürlimann, Goldach	Präsident	1.11.12
Enz Hans Martin, Steinach		1.11.12
Hüberli Arthur, Goldach		2010
Keller Judith, Kesswil		2010
Kopeinig Oliver, Romanshorn		2010
Opprecht Beatrice, Schocherswil		2010
e) Beauftragte		
Baschung Andreas, Steinach	Jugendfragen	
Enz Hans Martin, Steinach	Ökumene und Mission	
Gerster Daniel, Winden	Sicherheit	
Inderwildi Dagmar, Goldach	Öffentlichkeitsarbeit	
Lüscher Margrit, Goldach	Erwachsenenbildung	
Lüscher Margrit, Goldach	Familie und Kinder	

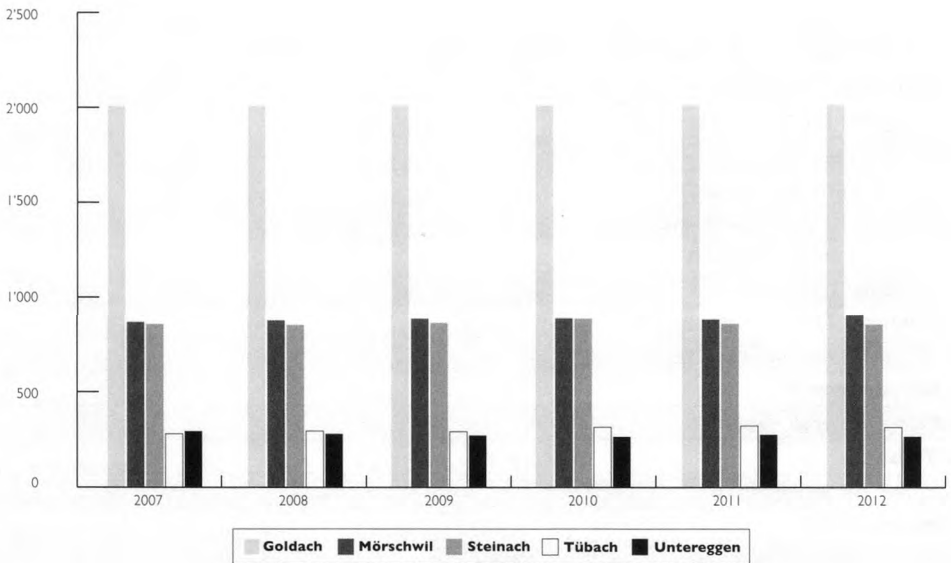
		Eintritt	seit
Reuteler Urs, Goldach	Religionsunterricht		
Schmid Monika, Goldach	Kollektenkassieramt		
Schiltknecht Marlise, Flawil	Diakonie		
Schiltknecht Marlise, Flawil	Seniorenarbeit		
f) Kirchkreiskommission			
Friedli Philipp, Mörschwil	Präsident des Kirchkreises Mörschwil		
Hürlimann Peter, Goldach	Präsident des Kirchkreises Go-Tü-Un		
Hutter Verena, Frasnacht	Präsidentin des Kirchkreises Steinach		
3.2.5 Angestellte			
a) Gesamtkirchgemeinde			
Albrigo Wüst Marina, Steinach	Jugendarbeit (70%)	1.2.12	
Gerster Daniel, Winden	Verwalter		2004
Keller Judith, Kesswil	musik. Leiterin pop. Musik (50%)		2009
Opprecht Beatrice, Schocherswil	Dirigentin Kirchenchor		2005
Reuteler Urs, Goldach	Fachstelle Religionsunterricht (Teilzeit)		2004
Rüegge Ursula, Horn	Sekretärin (50%)	19.12.12	
Schmid Monika, Goldach	Sekretärin (50%)		2007
Schiltknecht Marlise, Flawil	Sozialdienst (30%)	1.4.12	
Schoch Sgier Mirjam, R'berg	Jugendarbeiterin (40%)		2011
b) Kirchkreis Goldach-Tübach-Untereggen			
Balmer Wolfgang, Goldach	Messmer, Stv. (Teilzeit)		1998
Bigler Irene, Untereggen	Messmerin (Teilzeit)		2000
Falk Ruth, Tübach	Organistin, Stv.		1991
Hüberli Arthur, Goldach	Organist		1993
Hüberli Verena, Goldach	Fahrdienst (Teilzeit)		1993
Kleinstein Willi, Goldach	Messmer		2004
Kopeinig Oliver, Romanshorn	Organist (50%)		1999
Lüscher Margrit, Goldach	Pfarrerin (80%)		2005
Menzi Yvonne, Goldach	Pfarrerin (50%)		2008
Plattner Werner, Goldach	Messmer, Stv. (Teilzeit)		2009
Poltéra Roger, Mörschwil	Pfarrer (30%)		2004
Schiltknecht Marlise, Flawil	Sozial-Diakonie (40%)	1.4.12	



Schwager Iris, Untereggen	Organistin (Teilzeit)		1997
		Eintritt	seit
c) Kirchkreis Mörschwil			
Soller Dora, Mörschwil	Messmerin (Teilzeit)		2011
Schiess Bettina, Mörschwil	Messmerin Stv. (Teilzeit)		2011
Poltéra Roger, Mörschwil	Pfarrer (70%)		2004
Ziegler Reinhard, St.Gallen	Organist (Teilzeit)		1989
d) Kirchkreis Steinach			
Enz Hans Martin, Steinach	Pfarrer (70%)		2002
Falk Ruth, Tübach	Organistin, Stv.		1991
Michel Vreni, Steinach	Messmer, Stv. (Teilzeit)		2011
Hüberli Arthur, Goldach	Organist (Teilzeit)		1993
Kopeinig Oliver, Romanshorn	Organist (Teilzeit)		1999
Suter Gabriela, Steinach	Messmerin (Teilzeit)		2008
3.2.6 Evang.-ref. Fachlehrkräfte Religionsunterricht			
Goldach			
Bruderer Nicole, Rorschach			
Graf Esther, Rorschach			
Hutter Verena, Frasnacht			
Künzler Regula, Walzenhausen			
Menzi Yvonne, Goldach			
Reuteler Lotti, Goldach			
Scheurer Doris, Untereggen			
Wagner Daniel, Rorschacherberg			
Untereggen			
Menzi Yvonne, Goldach			
Tübach			
Keller Annette, Horn			
Mörschwil			
Graf Esther, Rorschach			
Meli Liliane, St.Gallen			
Wick Yvonne, Mörschwil			
Steinach			
Hutter Verena, Frasnacht			

3.3 Kirchengemeindemitglieder der letzten sechs Jahre

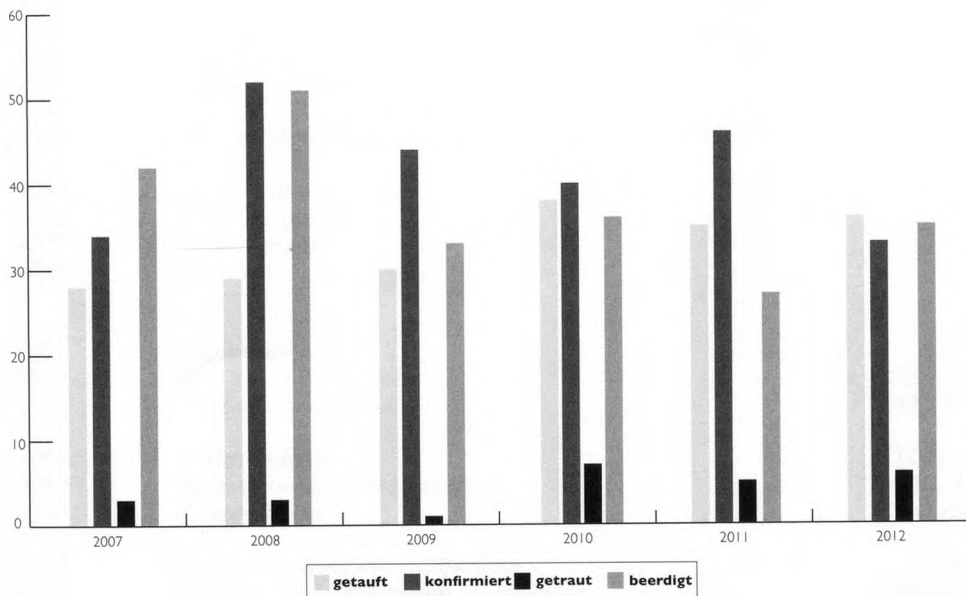
	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Goldach	2'221	2'178	2'143	2'143	2'117	2'086
Mörschwil	865	874	883	885	879	902
Steinach	854	850	861	883	856	853
Tübach	280	295	292	315	322	314
Untereggen	294	280	272	265	276	266
Total	4'514	4'477	4'451	4'491	4'450	4'421





3.4 Amtshandlungen der letzten sechs Jahre

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
getauft	28	29	30	38	35	36
konfirmiert	34	52	44	40	46	33
getraut	3	3	1	7	5	6
beerdigt	42	51	33	36	27	35
Eintritte	0	12	5	10	8	7
Austritte	36	24	29	31	50	40



4. Erfolgsrechnung 2012/Budget 2013

4.1 Bilanz per 31.12.2012

Konto-Nr.	Konto-Bezeichnung	Aktiven	Passiven
1.0000	Kasse	0.00	
1.0010	Spendenkasse	500.00	
1.0100	Postkonto Kassieramt	160'068.80	
1.0210	Bankkontokorrent RB Goldach	21'052.15	
1.1100	Debitoren	23'440.20	
1.1500	Verrechnungssteuerguthaben	557.71	
1.1600	Festgelder	0.00	
1.1900	Übrige Guthaben	1.00	
1.2000	Sparkonto SG KB Goldach	347'184.98	
1.2010	Mitgl.-Sparkonto RB Goldach	159'581.60	
1.2110	Wertschriften SG KB Goldach	1.00	
1.2120	Wertschriften RB Goldach	200.00	
1.2300	Liegenschaft Birkenweg 1, Steinach	1.00	
1.2301	Liegenschaft Schulstr. 17, Goldach	1.00	
1.3000	Transitorische Aktiven	7'125.70	
1.4000	Kirche Goldach	1.00	
1.4010	GZM Mörschwil	1.00	
1.4020	Kirche Steinach	1.00	
1.4700	Mobiliar	1.00	
2.0000	Kreditoren		0.00
2.0050	Hilfe im In- und Ausland		10'359.12
2.2500	Transitorische Passiven		26'683.93
2.4000	Rückstellungen		33'000.00
2.4010	Rückstellungen Kirchl. Leben		21'192.56
2.4210	Fürsorgefonds		52'142.85
2.8000	Reserve für Bauten/Renovationen		0.00
2.8010	Rückstell. für Lieg.-Renovat. Finanzverm.		75'000.00
2.9000	Reserve für künft. Aufwandüberschüsse Mehrertrag 2012		385'108.49 116'232.19
TOTAL		719'719.14	719'719.14

Goldach, 31. Dezember 2012
Der Verwalter: Daniel Gerster

4.2 Erfolgsrechnung 2012/Budget 2013

Konto Nr.	Kontenbezeichnung	Budget 12	Rechnung 12	Budget 13
3	Aufwand			
	Personalaufwand			
3.0000	Löhne/Si'gelder Behörde/Komm.	53'000	52'520.80	54'000
3.0010	Löhne Verwaltungspersonal	156'000	161'507.70	158'000
3.0020	Übrige Löhne	0	0.00	0
3.0100	Löhne Pfarrer, Pfarrverweser	463'000	460'543.60	467'000
3.0110	Löhne SD	178'000	165'191.90	178'000
3.0120	Löhne Fachlehrkraft Rel.Unterricht	233'000	211'682.04	213'000
3.0125	Löhne Kinderkirche	3'500	2'810.00	3'500
3.0130	Löhne Organisten u. Chorleiter	47'000	47'447.60	98'000
3.0140	Löhne Mesmer und -Stv.	152'000	144'353.30	152'000
3.0150	Übrige Löhne	0	0.00	0
3.0300	AHV/ALV/FAK-Beiträge	180'000	180'603.69	183'000
3.0400	Pensionskassen-Beiträge	219'000	224'460.59	225'000
3.0500	Unfall-/KTG-Prämien	20'000	18'762.83	20'000
3.0900	Personalfeiern/Geschenke	16'000	12'016.25	16'300
3.0910	Weiterbildung Personal	18'000	11'522.90	18'000
3.0920	Allg. Fachliteratur	3'000	1'407.75	3'000
3.0930	Fahrtspesen Personal Beh./Komm.	10'000	8'530.75	10'000
	SUBTOTAL Personalaufwand	1'751'500	1'703'361.70	1'798'800
	Sachaufwand			
3.1000	Büromaterial	5'000	4'786.60	6'000
3.1001	Drucksachen	3'750	3'320.35	4'500
3.1002	Inserate	20'000	21'594.50	26'000
3.1003	Fernmeldekosten	9'500	10'297.60	12'000
3.1004	Porti	12'500	9'578.00	12'500
3.1005	Fotokopien	8'000	8'767.01	9'000
3.1006	Bank-/Postspesen	800	522.48	500
3.1008	EDV-Kosten	19'600	13'103.12	19'000
3.1010	Amtsbericht, KG-Versamml.	9'500	8'151.20	9'000
3.1020	Lehrmittel Rel.-Unterricht	7'500	4'282.65	6'500
3.1021	Lehrmittel Konfirmanden	0	0.00	0
3.1030	Kirchengesangbücher	0	0.00	0
3.1050	Kirchenbote	35'000	34'329.30	35'000
3.1051	Öffentlichkeitsarbeit	40'400	30'077.35	37'600
	Übertrag auf Seite 41	171'550	148'810.16	177'600

Konto Nr.	Kontenbezeichnung	Budget 12	Rechnung 12	Budget 13
Hertrag von Seite 40		171'550	148'810.16	177'600
3.1100	Anschaffung Mobiliar/Maschinen	5'800	6'427.50	10'600
3.1200	Strom/Gas/Wasser Kirche Goldach	6'000	4'992.80	5'500
3.1201	Strom/Gas/Wasser Kirche Steinach	3'000	2'663.60	3'000
3.1202	Strom/Gas/Wasser GZM Mörschwil	2'000	1'409.90	2'000
3.1203	Strom/Gas/Wasser übr. Gebäude	1'500	1'027.00	0
3.1210	Heizmaterial Kirche Goldach	14'000	13'566.70	14'000
3.1211	Heizmaterial Kirche Steinach	4'000	3'697.50	4'000
3.1212	Heizmaterial GZM Mörschwil	2'000	1'622.25	2'000
3.1214	Heizmaterial Lieg. Finanzvermögen	2'000	6'028.45	0
3.1250	Versicherungsprämien	0	0.00	0
3.1260	Grundsteuern	1'450	1'471.60	1'500
3.1300	Verbrauchsmat. Kirche Goldach	3'000	2'285.25	3'000
3.1301	Verbrauchsmat. Kirche Steinach	500	175.20	500
3.1400	Unterhalt Kirche Goldach	32'000	24'728.35	5'300
3.1401	Unterhalt Kirche Steinach	9'500	6'894.15	12'600
3.1402	Unterhalt GZM Mörschwil	19'700	18'510.95	33'100
3.1404	Unterhalt Pfarrh. Schulstrasse, Go	2'000	9'903.05	10'500
3.1405	Unterhalt Pfarrh. Birkenweg I, Stei.	1'500	10'810.75	0
3.1500	Unterhalt Mobiliar/Maschinen	2'500	765.30	2'500
3.1510	Personentransporte	2'500	2'052.00	2'500
3.1600	Miete, Pachtzins, Benütz'gebühren	18'840	18'840.00	18'840
3.1800	Pop. Musik, and. Gottesdienstformen	19'200	16'932.75	19'000
3.1801	Kirchl. Veranstalt. Kirchgemeinde	12'600	4'801.23	11'600
3.1802	Kirchl. Veranstalt. Senioren	4'800	4'596.05	5'800
3.1803	Kirchl. Veranstalt. Konfirmanden	16'000	14'915.95	16'000
3.1804	Kirchl. Veranstaltungen Jugendliche	29'900	17'999.85	30'500
3.1806	Kirchl. Ferienlager Jugendliche	22'000	13'870.85	25'500
3.1810	Kirchl. Leben im Kreis Goldach	24'000	24'000.00	24'000
3.1820	Kirchl. Leben im Kreis Mörschwil	10'000	10'000.00	10'000
3.1830	Kirchl. Leben im Kreis Steinach	10'000	10'000.00	10'000
3.1900	Übriger Sachaufwand	4'000	512.55	4'000
3.1901	Schriften zum Verteilen	2'000	2'015.10	2'000
3.1904	Bestattungskosten	1'500	765.00	1'500
3.1910	Bibliotheken Steinach	1'600	1'600.00	800
SUBTOTAL Sachaufwand		462'940	408'691.79	469'740

4. Erfolgsrechnung/Budget

Konto Nr.	Kontenbezeichnung	Budget 12	Rechnung 12	Budget 13
	Passivzinsen			
3.2000	Zinsaufwand Finanzvermögen	0	0.00	0
3.2010	Zinsaufwand Verwaltungsvermög.	0	0.00	0
	SUBTOTAL Passivzinsen	0	0.00	0
	Abschreibungen			
3.3000	Abschr. Finanzverm. + Wertschr.	0	0.00	0
3.3100	Abschr. Verwaltungsvermögen	21'000	21'000.00	0
3.3200	Zusätzl. Abschr. Verw'vermögen	0	41'999.00	0
	SUBTOTAL Abschreibungen	21'000	62'999.00	0
	Zentralsteuer			
3.4000	Zentralsteuer	321'000	326'439.40	328'000
3.4000	SUBTOTAL Zentralsteuer	321'000	326'439.40	328'000
	Steuereinzugsprovisionen			
3.5000	Steuereinzugsprov. Goldach	26'175	26'485.00	26'500
3.5001	Steuereinzugsprov. Mörschwil	18'075	18'188.35	18'250
3.5002	Steuereinzugsprov. Steinach	8'175	8'421.55	8'500
3.5003	Steuereinzugsprov. Tübach	5'010	5'044.00	5'100
3.5004	Steuereinzugsprov. Untereggen	3'030	3'187.20	3'240
	SUBTOTAL Steuereinzugsprov.	60'465	61'326.10	61'590
	Beiträge			
3.6000	Beiträge in der Gemeinde	6'050	5'550.00	5'800
3.6200	Beiträge im Kanton	16'650	16'617.50	17'250
3.6500	Beiträge übrige Schweiz	700	700.00	700
3.6800	Beiträge Mission u. Entw'hilfe	20'500	20'300.00	20'300
3.6900	Übrige Beiträge	0	0.00	0
	SUBTOTAL Beiträge	43'900	43'167.50	44'050
	Kollekten			
3.7001	Kollekten für versch. Institutionen	45'000	45'636.45	45'000
3.7000	SUBTOTAL Kollekten	45'000	45'636.45	45'000
3.9000	Übriger Aufwand	0	0.00	0
	Total Aufwand	2'705'805	2'651'621.94	2'747'180

Konto Nr.	Kontenbezeichnung	Budget 12	Rechnung 12	Budget 13
4	Ertrag			
	Steuern			
4.0000	Ki-Gde- u. Zentralst. Goldach	1'047'000	1'059'400.96	1'062'000
4.0001	Ki-Gde- u. Zentralst. Mörschwil	723'000	727'533.21	732'000
4.0002	Ki-Gde- u. Zentralst. Steinach	327'000	336'861.50	340'000
4.0003	Ki-Gde- u. Zentralst. Tübach	167'000	168'133.47	170'000
4.0004	Ki-Gde- u. Zentralst. Untereggen	101'000	106'239.88	108'000
4.0005	Quellensteuern alle 5 Gemeinden	22'000	19'772.05	20'000
4.0200	Nach- und Strafsteuer alle 5 Gden.	5'000	703.90	2'000
	SUBTOTAL Steuern	2'392'000	2'418'644.97	2'434'000
	Vermögenserträge			
4.2000	Bankzinsen Finanzvermögen	2'000	1'611.07	2'000
4.2001	Wertschriftenertr. Finanzvermögen	0	0.00	0
4.2500	Mietzinseinn. Verwaltungsverm.	0	0.00	0
4.2501	Mietzinseinn. Finanzvermögen	27'540	27'540.00	27'540
4.2000	SUBTOTAL Vermögenserträge	29'540	29'151.07	29'540
	Entgelte			
4.3000	Rückerstattungen AHV/ALV	113'000	124'033.30	117'000
4.3100	Rückerstattungen PK-Beiträge	103'000	105'939.00	106'000
4.3200	Rückerstattungen Unf./KTG	12'000	14'206.00	14'000
4.3400	Gebühren und Dienstleistungen	1'000	3'465.00	2'000
4.3900	Übrige Erträge	17'000	18'492.34	24'000
4.3000	SUBTOTAL übrige Entgelte	246'000	266'135.64	263'000
	Finanzausgleich			
4.4000	Finanzausgleich Kantonalkirche	0	0.00	0
	SUBTOTAL Finanzausgleich	0	0.00	0
	Steuereinz'prov. Zentralsteuer			
4.5000	Steuereinzugsprov. Zentralsteuer	8'300	8'286.00	8'300
4.5000	SUBTOTAL Steuereinzugsprov.	8'300	8'286.00	8'300
	Beiträge für Eig. Rechnung			
4.6000	Auflösung Rückstell./Reserven	0	0.00	0
	SUBTOTAL Auflösung Rückst./Res.	0	0.00	0

4. Erfolgsrechnung/Budget

Konto Nr.	Kontenbezeichnung	Budget 12	Rechnung 12	Budget 13
	Kollekten			
4.7000	Kollekten für versch. Institutionen	45'000	45'636.45	45'000
4.7000	SUBTOTAL Kollekten	45'000	45'636.45	45'000
	TOTAL ERTRAG	2'720'840	2'767'854.13	2'779'840
Zusammenstellung				
3	Aufwand			
	Personalaufwand	1'751'500	1'703'361.70	1'798'800
	Sachaufwand	462'940	408'691.79	469'740
	Passivzinsen	0	0.00	0
	Abschreibungen	21'000	62'999.00	0
	Zentralsteuer	321'000	326'439.40	328'000
	Steuereinzugsprovisionen	60'465	61'326.10	61'590
	Beiträge	43'900	43'167.50	44'050
	Kollekten	45'000	45'636.45	45'000
	übriger Aufwand	0	0.00	0
3	Total Aufwand	2'705'805	2'651'621.94	2'747'180
4	Ertrag			
	Steuern	2'392'000	2'418'644.97	2'434'000
	Vermögenserträge	29'540	29'151.07	29'540
	Entgelte	246'000	266'135.64	263'000
	Finanzausgleich	0	0.00	0
	Steuereinzugsprovision ZS	8'300	8'286.00	8'300
	Beiträge für eigene Rechnung	0	0.00	0
	Kollekten	45'000	45'636.45	45'000
4	Total Ertrag	2'720'840	2'767'854.13	2'779'840
4	Abschluss			
4	Total Ertrag	2'720'840	2'767'854.13	2'779'840
3	Total Aufwand	2'705'805	2'651'621.94	2'747'180
	Mehrertrag	15'035	116'232.19	32'660
	Minderertrag			

Goldach, 31.12.12
Der Verwalter: Daniel Gerster

siehe Bemerk.
zum Budget 13

4.3 Abweichungen Budget 2012 / Rechnung 2012

Gesamtbetrachtung

Sehr erfreuliche Zahlen gibt es zum Jahresabschluss 2012 zu vermelden. Nach der Verbuchung der ausserordentlichen Amortisation sFr. 41'999.00 bei der Liegenschaft Kirche Steinach resultierte dank dem Steuermehreingang, Minderausgaben und der konsequenten Kostenüberwachung ein Mehrertrag von sFr. 116'232.19 in der Rechnung 2012. Wir verweisen auf den ausführlichen Detailbeschrieb in diesem Abschnitt.

Personalaufwand:

Budget 2012	sFr. 1'751'500.00
Rechnung 2012	sFr. 1'703'361.70
Minderaufwand	sFr. 48'138.30

Sachaufwand:

Budget 2012	sFr. 462'940.00
Rechnung 2012	sFr. 408'691.79
Einsparung	sFr. 54'248.21

Total Einsparung 2012,
Personal-, Sachaufwand sFr. - 102'386.51

Erneut nicht tangiert von den Sparanstrengungen wurden auch dieses Jahr die Ausgaben im kirchlichen Leben.

Steuern:

Budget 2012	sFr. 2'392'000.00
Rechnung 2012	sFr. 2'418'644.97
Abweichung	sFr. + 26'644.97

Das erfreuliche Steuerergebnis 2012 wurde erreicht durch: Die guten Steuereingänge aus allen zu unserer Kirchgemeinde gehörenden Gemeinden. Die Mehrerträge an Steuern liegen zwischen 0.6 % und 5.2 %. Die Quellensteuern und Nachsteuern liegen unter den budgetierten Werten.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern für die prompte Überweisung der Kirchensteuern.

Aufwand:

Budget 2012	sFr. 2'705'805.00
Rechnung 2012	sFr. 2'651'621.94
Abweichung	sFr. - 54'183.06

Ertrag:

Budget 2012	sFr. 2'720'840.00
Rechnung 2012	sFr. 2'767'854.13
Mehrertrag	sFr. + 47'014.13

Abschluss:

Budget 2012	sFr. 15'035.00
a/o Abschreibung 2012	sFr. 41'999.00
Rechnung 2012	sFr. + 116'232.19
Verbesserung	sFr. + 143'196.19

Die ordentliche Rechnung 2012 schliesst somit nach Abzug der ausserordentlichen Amortisation von sFr. 41'999.00 mit einem Mehrertrag von sFr. 116'232.19 ab.

Detailangaben zu den einzelnen Konten

Personalaufwand

3.0010 Löhne

Verwaltungspersonal

Beim Personalwechsel im Sekretariat der Verwaltung wurde die Nachfolgerin während 1 ½ Monaten von der bisherigen Sekretärin über die verschiedenen Arbeiten instruiert. Dadurch entstanden die Mehrkosten.

3.0110 Löhne SD

Die neuen Mitarbeiterinnen in der Jugendarbeit und im Sozialdienst haben ihre Arbeit Ende Januar und Mitte Februar aufgenommen. Dadurch sind geringere Lohnkosten angefallen.

3.0120 Fachlehrkräfte Religionsunterricht

Die Gesamtkosten für den Religionsunterricht liegen unter den budgetierten Werten. Die evang. Kirchgemeinde hat die Eigenleistungen im ökum. Religionsunterricht erhöht, welche den kath. Kirchgemeinden weiterverrechnet wurden. Zudem wurde die Lektionenanzahl leicht gesenkt.

3.0140 Löhne Messmer

Dank guter Stellvertretungsplanung im laufenden Jahr fielen weniger Kosten an.

3.0910 Weiterbildung Personal

Die Beiträge wurden 2012 nicht ausgeschöpft.

Sachaufwand

3.1002 Inserate

Personalinserate verteuerten die Gesamtinseratekosten.

3.1003 Fernmeldekosten

Die Internetkosten werden neu alle über die Swisscom abgerechnet. Diese Mehrkosten werden aber im Konto 3.1008 kompensiert. Mehrkosten fallen auch durch die Beschaffung von zwei Natels inkl. Abonnement für die Jugendarbeit an.

3.1051 Öffentlichkeitsarbeit

In fast allen Budgetdetailpositionen fielen geringere Kosten an.

3.1100 Anschaffung Mobiliar/Maschinen

In der Goldacher Küche mussten beide Backöfen ersetzt werden. Dieser Betrag war nicht budgetiert.

3.1214 Heizmaterial Liegenschaften Finanzvermögen

Da der Verkauf der Liegenschaft „Artemis“ erst auf den 3.1.2013 abgewickelt



werden konnte, fielen über das ganze Jahr Heizkosten an.

3.1401 Unterhalt Kirche Steinach

Zwei budgetierte Arbeiten wurden 2012 nicht ausgeführt. Im Hinblick auf den Heizungs-/Öltankersatz 2014 wurde ein Energiekonzept in Auftrag gegeben. Dieser Betrag war im Budget 2012 nicht enthalten.

3.1404 Unterhalt Liegenschaft Schulstrasse 17

Da das Bachprojekt 2012 nicht öffentlich aufgelegt wurde, ist das Mietverhältnis mit Familie Braunwalder normal weitergelaufen. Dabei wurde eine nicht budgetierte Rückstellung von sFr. 9'500.00 auf der Liegenschaft getätigt. Der seit langem geplante Ersatz der Heizung muss nun im Februar/März 2013 durchgeführt werden und ist in Auftrag gegeben worden. Die Kosten werden aus dem Rückstellungskonto 2.8010 entnommen.

3.1405 Unterhalt Pfarrhaus Steinach

Da der Verkauf der Liegenschaft per 3.1.2013 stattgefunden hat, sind Unterhaltsarbeiten angefallen, (Garten und Haus), die nicht budgetiert waren.

3.1801 Kirchliche Veranstaltungen Kirchgemeinde

Aufgrund der guten Teilnehmerzahlen in unserem Ferienangebot wurden die budgetierten „Garantiebeträge“ nicht benötigt.

3.1804/3.1806 Kirchliche Veranstaltungen Jugendliche/Ferienlager Jugendliche

Durch die Einführung des Erlebnisprogramms (Angebot geistliche Begleitung Kinder und Jugendliche) und dem Beginn der Zusammenarbeit in der ökum. Jugendarbeit in Steinach wurden nicht alle geplanten Programmteile in der Jugendarbeit der Kirchgemeinde Goldach durchgeführt, was in der Rechnung 2012 zu Minderkosten führte.

3.4000 Zentralsteuern

Bedingt durch die grösseren Steuereinnahmen ergaben sich auch höhere Zentralsteuern.

Erträge

4.0000 – 4.0005 Steuern

Siehe unter Gesamtbetrachtung Steuern.

4.3000 Rückerstattung AHV/AIV

Zu berücksichtigen ist eine einmalige Zurückzahlung einer a/o Kinderzulagenzahlung. Der gleiche Betrag wurde auch im Aufwandkonto 3.0300 belastet.

Gewinnverbuchung

Die Kirchenvorsteherschaft beantragt nach durchgeführter Verbuchung der zusätzlichen ausserordentlichen Amortisation von sFr. 41'999.00, den Mehrertrag 2012 von sFr. 116'232.19 im Sinne unserer Vorschriften und gemäss Antrag an die Kirchgemeindeversammlung, dem Konto 2.9000 „Reserve für künftige Aufwandüberschüsse“ gutzuschreiben.

Dieses Konto weist somit per 1. Januar 2013 einen Saldo von sFr. 501'340.68 auf.

4.4 Bemerkungen und Informationen zum Budget 2013

Aufgrund von heute vorliegenden Erkenntnissen ist bei einem angepassten Angebot im kirchlichen Leben, definitivem Start des Programms geistliche Begleitung von Kindern und Jugendlichen, Konfirmandenunterricht und Jugendarbeit, der aktuellen Anzahl Stellenprozente sowie mit intensiver Kostenüberwachung und -kontrolle davon auszugehen, dass 2013 mit einem Mehrertrag von rund sFr. 33'000.00 zu rechnen ist.

Steuern

Bei den Steuererträgen 2013 rechnen wir mit einem praktisch gleichen Steuereingang wie 2012.

Personalaufwand

Die evangelische Kirchgemeinde Goldach hat, analog der Kantonalkirche, für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter keinen Teuerungsausgleich, jedoch die reglementarischen Stufenanstiege gewährt.

3.0130 Löhne Organisten

Nach dem Abschluss der von der Kantonalkirche finanzierten dreijährigen Projektphase „populäre Musik“ hat die Kirchenvorsteherschaft aufgrund der positiven Erfahrungen und Rückmeldungen beschlossen, Judith Keller, populäre Musikerin, mit einem 50 % Pensum in der Kirchgemeinde als Ergänzung zu unseren Organisten weiter zu beschäftigen. Die Lohnkosten werden in Zukunft durch die Kirchgemeinde übernommen.

Sachaufwand

Die einzelnen Sachkonten beinhalten keinen Spielraum mehr. Die jeweils auf den Vorjahreszahlen basierenden Budgetwerte bergen zusätzlich die Gefahr, dass eine Sonderausgabe sofort zu einer Budgetüberschreitung führt.

3.1002 Inserate

Bedingt durch 2 Stellenwechsel (Hans Martin Enz und Mirjam Schoch) entstehen höhere Kosten für die geplanten Stelleninserate.



3.1008 EDV

Da unsere EDV Anlagenteile bereits vier und mehr Jahre alt sind, wurde ein Teilerersatz der Hardware ins Budget aufgenommen.

3.1051 Öffentlichkeitsarbeit

In diesem Konto werden auch die Kosten für die Anlässe „Turmhofsommer“ in Goldach und Steinach verbucht.

3.1400 Unterhalt Kirche Goldach

Die allfällige Heizungserneuerung wird zum Teil aus der getätigten Rückstellung finanziert. Aus diesem Grunde verringert sich der Aufwand 2013 in diesem Konto.

3.1401 Unterhalt Kirche Steinach

Es sind zwei Positionen im Budget 2013 enthalten, die 2012 nicht ausgeführt wurden.

3.1402 Unterhalt GZM Mörschwil

Der Betrag für die Einlage in den Erneuerungsfond der Stockwerkeigentümergeinschaft wurde aufgrund des Rechnungsbetrages 2012 erhöht. Ebenfalls im Budget enthalten sind Projektierungskosten für die Anpassung des Kirchenraumes sowie Kosten für Kleinanpassungen in den verschiedenen Kirchenräumen.

3.1404 Unterhalt

Pfarrhaus Schulstr. 17, Goldach

Da sich das Bachprojekt verzögert hat, bleibt das bisherige Mietverhältnis vorläufig bestehen. Es sind deshalb weiterhin Unterhaltsarbeiten und Rückstellungen im bisherigen Rahmen budgetiert.

Erträge

Siehe unter Gesamtbetrachtung Steuern und Steuerplan 2013.

4.3900 Übrige Erträge

Bei der Jugendarbeit in Steinach beteiligen sich die politische und die katholische Kirchgemeinde an den Programmkosten.

Schlussbetrachtung:

Wir rechnen im Budget 2013 mit einem Mehrertrag von rund sFr. 33'000.00. Somit müssen keine Reservekonten belastet werden.

4.5 Steuerplan 2013

Ausgaben gemäss Budget 2013	sFr. 2'747'180.00
./. Einnahmen gemäss Budget 2013	sFr. 345'840.00
./. budgetierter Mehrertrag	sFr. 32'660.00
	<hr/>
Steuerbedarf 2013	sFr. 2'434.000.00
Davon sind:	
19.9 % Kirchensteuer Kirchgemeinde	sFr. 2'105'939.15
3.1 % Zentralsteuer Kantonalkirche	sFr. 328'060.85

4.6 Anträge der Kirchenvorsteherchaft

1. Die Kirchenvorsteherchaft beantragt das vorgelegte Budget und den Steuerplan zu genehmigen.

2. Der Gesamtsteuerfuss für 2013 ist wie im letzten Jahr auf **23%** anzusetzen. (Einkommen- und Vermögenssteuer 19.9 % der einfachen Staatssteuer, zuzüglich 3.1 % Zentralsteuer)

4.7 Fondsrechnung 2012

Konto Nr.	Fondsbezeichnung	Bestand Ende 2011	Aufwand 2012	Ertrag 2012	Bestand Ende 2012
			-	+	
2.4210	Fürsorgefonds	56'187.30	15'000.00	10'955.55	52'142.85
	Total	56'187.30	15'000.00	10'955.55	52'142.85

Veränderung Fondsbestand 2011/2012

Abnahme sFr. -4'044.45

4.8 Aufstellung über unsere Immobilien per 31.12.2012

	WOHNHAUS SCHULSTR. 17 GOLDACH	GEBURTSHAUS BIRKENWEG 1 STEINACH	KIRCHE STEINACH	KIRCHE GOLDACH	GDE ZENTRUM MÖRSCHWIL	TOTAL
BEWERTUNG						
Datum der Schätzung	28.02.07	06.06.07	15.05.08	04.02.09	20.09.06	
Verkehrswert	668'000.00	804'000.00	1'560'000.00	1'420'000.00	776'000.00	5'228'000.00
Buchwert 01.01.2012	1.00	1.00	63'000.00	1.00	1.00	63'004.00
Investition 2012						0.00
Amortisation 2012			21'000.00			21'000.00
a/o Amortisation 2012			41'999.00			41'999.00
Buchwert 31.12.2012	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	5.00
Buchwert Mobiliar 31.12.12						1.00
Buchwert Anlage- Vermögen 31.12.2012						6.00
FINANZIERUNG						
Darlehen Zentralkasse						0.00
Darlehen Bank						0.00
Darlehen Total	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
ZINSEN 2012	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00

4.9 Beiträge

	Budg 12	Rech 12	Budg 13
In den Gemeinden			
Goldach	3'050.00	3'050.00	3'050.00
Musikverein Melodia Goldach	500.00	500.00	500.00
Senioren Ausflug Goldach (Verkehrsverein)	500.00	500.00	500.00
Pfadi Goldach	250.00	250.00	250.00
Sozialdienst für Behinderte Goldach	500.00	500.00	500.00
VGB-insieme, Rorschach	500.00	500.00	500.00
Regionale Vermittlungsstelle für Tagesfamilien	800.00	800.00	800.00
Mörschwil	1'200.00	1'200.00	1'200.00
Bürgermusik Mörschwil	350.00	350.00	350.00
Elternbildung Mörschwil	500.00	500.00	500.00
Pfadi Mörschwil	350.00	350.00	350.00
Steinach	1'600.00	1'100.00	1'350.00
Musikgesellschaft Steinach	350.00	350.00	350.00
Senioren Ausflug Steinach	500.00	-	500.00
Familie Plus	500.00	500.00	500.00
FMG, Steinach, einmalig 2012	250.00	250.00	-
Tübach	200.00	200.00	200.00
FMG, Tübach	200.00	200.00	200.00
3.6000 Total	6'050.00	5'550.00	5'800.00



Im Kanton

	Budg 12	Rech 12	Budg 13
Offene Kirche St.Gallen	5'000.00	5'000.00	5'000.00
Evang. Paar- und Familienberatung	8'550.00	8'550.00	9'150.00
Evang. Bürgerschafts- und Darlehensgenossenschaft	700.00	667.50	700.00
Prot. Kirchlicher Hilfsverein des Kantons St.Gallen	100.00	100.00	100.00
Evang. Frauenhilfe St.Gallen-Appenzell	2'300.00	2'300.00	2'300.00
3.6200 Total	16'650.00	16'617.50	17'250.00

Übrige Schweiz

Internationaler Bodensee-Kirchentag	200.00	200.00	200.00
OeKU	500.00	500.00	500.00
3.6500 Total	700.00	700.00	700.00

Mission und Entwicklungshilfe

BFA Projekt	20'000.00	20'000.00	20'000.00
Hilfe im In- und Ausland (Konto 2.0050)	-	-	-
Gemeinden gemeinsam	200.00	-	-
LEED, Indien	300.00	300.00	300.00
3.6800 Total	20'500.00	20'300.00	20'300.00

4.10 Kollektenabrechnung für 2012

Brot für alle	Fr.	7'992.85
HEKS Inland	Fr.	1'004.65
HEKS "Soforthilfe für vom Hunger bedrohte Menschen"	Fr.	651.25
HEKS Flüchtlingsarbeit	Fr.	1'158.70
HEKS allgemein	Fr.	2'125.55
Mission 21 / Kantonal	Fr.	1'761.45
Schweizer Kirchen im Ausland / Kantonal	Fr.	114.20
Schweizer Fonds für Frauenarbeit / Kantonal	Fr.	534.00
Kant.Verband Blaues Kreuz / Kantonal	Fr.	669.90
Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende SG-Appenzell / Kantonal	Fr.	199.00
Evangelische Frauenhilfe / SG-Appenzell / Kantonal	Fr.	486.25
Zwinglikollekte / Kantonal	Fr.	424.70
Pfingstkollekte / Kantonal	Fr.	427.90
Bettagskollekte / Kantonal	Fr.	268.25
Reformationskollekte, Protestantischer Hilfsverein / Kantonal	Fr.	513.45
ACAT Aktion Christen gegen Folter	Fr.	128.10
Amnesty International Rorschach	Fr.	427.70
Bibellesebund	Fr.	259.20
CEVI Ostschweiz	Fr.	49.00
Christlicher Friedensdienst	Fr.	891.55
CSI Christian Solidarity International	Fr.	812.75
Die Dargebotene Hand / Telefonseelsorge	Fr.	1'221.85
Gassenküche	Fr.	410.30
Gebetswoche für die Einheit der Christen	Fr.	285.90
Horyzon	Fr.	203.60
Partnergemeinde Ungarn	Fr.	1'360.75
Krebsliga Schweiz	Fr.	1'018.45
Beratungsstelle für Familienplanung	Fr.	230.80
Konfirmandengabe Ungarn, Prot. Solidarität	Fr.	851.85
KOVIVE Ferien für Kinder in Not	Fr.	299.70
Mut zur Gemeinde CVJM/CVJF	Fr.	310.80
Ostschweizer Stiftung für Theologie-Studierende	Fr.	215.00
Schweiz. Bibelgesellschaft	Fr.	188.65

Solidaritätsnetz Ostschweiz	Fr.	731.70
Sonneblick Walzenhausen	Fr.	457.70
OEKU Kirche und Umwelt	Fr.	290.15
Stiftung Frauenhaus St. Gallen	Fr.	270.00
VASK Ostschw.Verein Angehöriger Psychisch Kranker	Fr.	310.15
Weltsonntagsschultag	Fr.	240.70
Fürsorge in der Gemeinde	Fr.	9'725.50
Diverse Institutionen	Fr.	6'112.50
Total	Fr.	45'636.45

Goldach, 31.12.2012

Kollektenkassieramt: Monika Schmid

4.11 Bericht der Geschäftsprüfungskommission

An die Kirchgemeindeversammlung
der evang. ref. Kirchgemeinde Goldach
vom 27. März 2013

Gestützt auf Art. 18 der Kirchgemeindeordnung haben wir die Führung des Rechnungswesens des Rechnungsjahres 2012 geprüft.

Miteinbezogen in die Prüfung wurde die Amtsführung der Kirchenvorsteherschaft. Ebenso haben wir die Anträge der Kirchenvorsteherschaft über den Voranschlag und den Steuerfuss des Jahres 2013 geprüft.

Wir konnten feststellen, dass

- die Jahresrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Rechnungsergebnisses die gesetzlichen Vorschriften eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir:

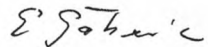
1. die Jahresrechnung 2012 zu genehmigen und den Gewinn von Fr. 116'232.19 dem Konto „Reserve für künftige Aufwandüberschüsse“ gutzuschreiben.
2. dem Antrag der Kirchenvorsteherschaft betreffend Voranschlag mit einem Steuerfuss von 23% für das Jahr 2013 zuzustimmen.

Im Übrigen sei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Behörden, Kommissionen und der Verwaltung für die geleistete Arbeit Dank und Anerkennung auszusprechen.

Goldach, 11. Februar 2013

Die Geschäftsprüfungskommission:

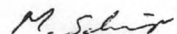
E. Gähwiler



K. Graf



M. Schweizer



5.1 Wahlen in die Kirchenvorsteherschaft

Goldach:

Durch den Austritt von Dagmar Inderwildi aus der Kirchenvorsteherschaft ist ein Sitz in der Behörde vakant. Die Kirchenvorsteherschaft und die Kirchkreiscommission freuen sich sehr, Ihnen nachfolgende Kandidatin aus Goldach vorstellen zu können:



Sonja Näf
Rössliwiese 7
9403 Goldach

Ich wohne gemeinsam mit meiner Familie in Goldach. Aufgewachsen bin ich im Toggenburg. Nach meiner Ausbildung zur Kindergärtnerin arbeitete ich 7 Jahre im Kindergarten in Goldach. Zusätzlich habe ich in Zürich eine Ausbildung zur Musikpädagogin absolviert. Im Moment befinden wir uns in der Familienphase und unsere 3 Kinder halten uns auf Trab.

Was habe ich für einen Bezug zur Kirche? Mir sind die christlichen Werte wichtig und sie begleiten uns im Alltag. Ebenfalls geniessen unsere Kinder die verschiedenen Familienangebote der Kirche. Mein Mann und ich engagieren uns in den GoSpecial Gottesdiensten. Gemeinsam mit der Singgruppe umrahmen wir verschiedene Gottesdienste musikalisch.

Ich habe mich entschlossen in der Kirchenvorsteherschaft mitzuarbeiten, da es mir wichtig ist, dass die Kirche ein Begegnungs- und Austauschort für alle Generationen sein kann. Durch meinen beruflichen Werdegang und meine persönliche Situation kann ich mir vorstellen, mich vor allem im Bereich Kinder/Jugend/Familie einzubringen. Ich bin aber auch für alle anderen Anliegen offen. Gespannt sehe ich den neuen Aufgaben entgegen.

Mörschwil:

In Mörschwil fehlte ebenfalls seit geraumer Zeit ein Behördenmitglied. Die Kirchenvorsteherschaft und die Kirchkreiscommission freuen sich ebenfalls sehr, Ihnen nachfolgende Kandidatin aus Mörschwil vorstellen zu können.



Manuela Baumgartner –
Huber
Alberenberg 296
9402 Mörschwil

Ich bin 36 Jahre alt und verheiratet. Wir haben 2 Mädchen (7 ½ und 6 Jahre alt) und wohnen im Alberenberg in Mörschwil. Ich bin „Familienmanagerin“, zudem bewirtschaften wir noch einen kleinen Landwirtschaftsbetrieb. Nach einem Jahr in der Westschweiz habe ich anschliessend die Briefträger-Ausbildung gemacht. Später habe ich auf's Büro gewechselt und

eine Handelsschule abgeschlossen. Einige Jahre war ich in Zürich in der Besoldung tätig. Als ich nach Mörschwil kam, habe ich fast zehn Jahre im Gymnasium und Missionshaus Untere Waid in der Buchhaltung und im Personalwesen gearbeitet. Seit 2 Jahren bin ich nicht mehr angestellt. Ich möchte mich gerne im Kirchkreis und der Kirchgemeinde engagieren und einbringen, weil mir der christliche Glaube wichtig ist. Zudem bemühe ich mich, dass der Glaube auch im Alltag gelebt wird. Ich hoffe, dass ich den Kirchkreis und die Kirchgemeinde mit meinem Wirken unterstützen kann.

Antrag: Die Behörde freut sich sehr, dass sich zwei engagierte Familienfrauen bereit erklären, in der Kirchenvorsteherschaft mitzuarbeiten und ihre Ideen in die Arbeit der Behörde einbringen möchten.

Die Kirchenvorsteherschaft schlägt Ihnen

- Frau Sonja Näf,
Rössliwiese 7, 9403 Goldach
- Frau Manuela Baumgartner – Huber,
Alberenberg 296, 9402 Mörschwil

einstimmig zur Wahl in die Kirchenvorsteherschaft vor.

6. Projektvorstellung

6.1 Umgebungsarbeiten Kirche Goldach

inkl. rollstuhlgängige Zugangsmöglichkeiten

Ausgangslage:

In verschiedenen Etappen wurde gemäss dem Gesamtkonzept des Gartenarchitekten Martin Klausner die Umgebung der Kirche und des Kirchgemeindehauses in Goldach neu und möglichst naturnah gestaltet. Dazu gehörte auch der Neubau des Turmhofes von Architekt Peter Buschor. Nun stellt Ihnen die Kirchenvorstanderschaft die letzte Etappe dieses Gesamtprojektes vor.

Aufgrund des Kostenvoranschlages liegt die Genehmigung des Kredites in der Kompetenz der Kirchenvorstanderschaft. Im Sinne einer offenen Kommunikation mit den Kirchbürgern stellen wir diese Schlussetappe an der Kirchgemeindeversammlung zur Diskussion und zur Genehmigung vor.

Projektbeschreibung:

- Erstellung des fehlenden rollstuhlgängigen Weges vom Trottoir Schulstrasse bis zur Kirche.
- Neugestaltung der verschiedenen Aufenthaltsplätze und Sitzbereiche auf der Westseite der Kirche für verschiedene Begegnungsmöglichkeiten im Aussenbereich für z. B.
 - > Gottesdienste im Freien
 - > Angebote der Jugendarbeit, des Religionsunterrichtes

- > Treffpunkt für Seniorenanlässe
- > Mütter - Kind Treffen, etc.

- Zusätzlich werden diese Bereiche mit einem ebenfalls rollstuhlgängigen Weg erschlossen, damit diese Begegnungsorte mit dem Rollator/Rollstuhl problemlos erreicht werden können.
- Im Projekt enthalten ist auch ein Unterstand, in dem das Mobiliar versorgt werden kann, sowie die Beschaffung von Tischen und Stühlen.
Siehe Pläne Seite 58/59

Nach der Ausführung dieses letzten Teiles des Umgebungsprojektes ist die gesamte Umgebung Kirche/Kirchgemeindehaus gemäss Vorgaben des Gartenarchitekten abgeschlossen.

Die Projektkosten inkl. Reserveposition betragen: **sFr. 75'000.00**

Kredit Antrag:

1. Die Kirchenvorstanderschaft wird ermächtigt, in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachpersonen und Fachbetrieben die letzte Etappe der Umgebungsarbeiten gemäss dem Kostenvoranschlag auszuführen.

2. Der Kirchenvorstanderschaft wird für das Projekt Umgebungsarbeiten ein Kredit von sFr. 75'000.00 erteilt.

3. Die Kosten werden direkt dem Konto 2.8000 (Reserve für Bauten und Renovationen) belastet.



Wichtige Adressen

www.ref-goldach.ch

Hier finden Sie alle wichtigen Daten, Adressen und Veranstaltungen der Kirchgemeinde

Evang.-ref. Kirchgemeinde Goldach

Schulstrasse 20

Postfach 89

9403 Goldach

Verwaltung, Daniel Gerster

Sekretariat, Ursula Rüeegg

Tel. 071 846 8900

Fax 071 846 8909

E-Mail: verwalter@ref-goldach.ch

E-Mail: sekretariat@ref-goldach.ch

Kirchkreis Goldach-Tübach-Untereggen

Pfrn. Margrit Lüscher

Tel. 071 846 8908

E-Mail: pfarramt.goldach@ref-goldach.ch

Pfrn. Yvonne Menzi

Tel. 071 846 8903

E-Mail: pfarramt.tuebach@ref-goldach.ch

Schulstr. 20

9403 Goldach

Kirchkreis Mörschwil

Pfr. Roger Poltéra

Tel. 071 866 2939

Schulstrasse 1

Fax 071 866 2937

9402 Mörschwil

E-Mail: pfarramt.moerschwil@ref-goldach.ch

Kirchkreis Steinach

Pfr. Martin Enz Hans

Tel. 071 446 4856

Paul-Gerhardtstr. 2

E-Mail: pfarramt.steinach@ref-goldach.ch

9323 Steinach

Sozialdienst

Marlise Schiltknecht

Tel. 071 846 8904

Schulstr. 20

Fax 071 846 8909 (Sekretariat)

9403 Goldach

E-Mail: sozialdienst@ref-goldach.ch

Jugendarbeit

Marina Albrigo Wüst

Tel. 071 846 8905

E-Mail: marina.albrigo@ref-goldach.ch

Mirjam Schoch Sgier

Tel. 071 846 8907

Schulstr. 20

E-Mail: mirjam.schoch@ref-goldach.ch

9403 Goldach